

20.7.1916

Die Approvisionnement im Kriege.**Marktbericht vom gestrigen Tage.**

Die Beschädigung der Grünwarenmärkte mit 83,070 Kilogramm Gemüse und Grünwaren war für die überaus lebhafteste Nachfrage ausreichend. Zum erstenmal in diesem Jahre langten gestern 60 Kilogramm Frühkartoffeln aus Ungarn ein; sie wurden nur im Kleinhandel, und zwar zum Preise von K. 1.40 pro Kilogramm verkauft. Im Vorjahre kosteten sie 38 S. bis 42 S. pro Kilogramm. Die Zufuhren an städtischen Kartoffeln beliefen sich auf 145,150 Kilogramm.

Das Anbot an Eiern auf den Märkten und in den Hallen betrug gestern 237,818 Stück; in den meisten Bezirken machte sich kein Mangel fühlbar. Die Zufuhren an inländischer Butter betrugen 750 Kilogramm; da auch ausländische Butter vorhanden war, genügten im allgemeinen die Vorräte für den Bedarf.

Der Marktverkehr in der Fleischgroßmarkthalle war mit Rücksicht auf den fleischlosen Tag mittelmäßig. Im Vordergrund der Nachfrage standen wieder Fettstoffe, von denen 1100 Kilogramm (700 Kilogramm Auslandsschmalz, 300 Kilogramm Rückenfed und 100 Kilogramm Darmfett) angeboten wurden; mit dieser Fettmenge konnte der Bedarf zum Großteil gedeckt werden. Nebst Kälbern und Fettschweinen mußte gestern im Großhandel auch die Rindfleischabgabe auf zwei Viertel für jeden Käufer beschränkt werden, da sich die Nachfrage größer als das Angebot erwies.

Mittels Bahn waren 28 Tonnen (darunter 12 Tonnen aus dem Auslande), mittels Fuhrwerk 32 Tonnen Fleisch aus den Wiener Schlachthallen in die Halle zugeführt worden. Im Großhandel notierten: Inländisches Rindfleisch, vorderes K. 8.20 bis K. 8.30, hinteres K. 8.30 bis K. 8.60, ausländisches Rindfleisch, vorderes K. 7.50 bis K. 7.70, hinteres K. 8.— bis K. 8.20, Schweine K. 8.— bis K. 8.20, Kälber K. 5.—.

Das bei den Ständen und in den sonstigen Verkaufsstellen der Großschlächtereie zum Verkauf gelangte ausländische Schweineschmalz wurde, wie die Direktion des genannten Unternehmens mitteilt, gestern ausverkauft. Die Direktion beabsichtigt, von heute an Koko- und Speisefett an die Verkaufsstellen abzugeben.